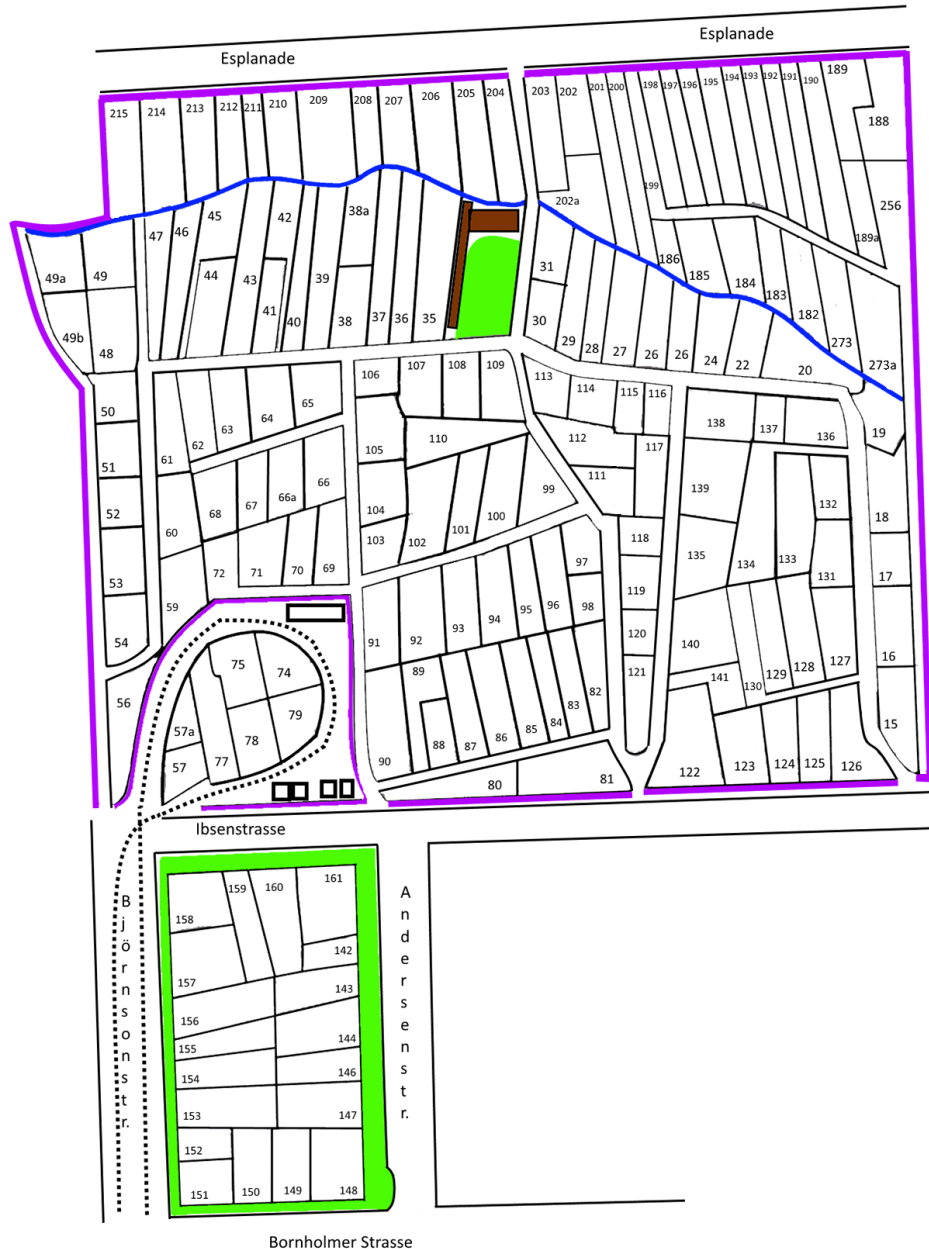


Gemeinschaftsgarten 100 – Urban Gardening in der KGA Bornholm II

Christiane Unger und Torsten Löhn

Ausgangssituation



- zur Zeit gibt es knapp 100 Bewerbungen für einen Garten in der KGA Bornholm II; die Bewerberliste wurde vorerst geschlossen.
- Die geplante Schulturnhalle kostet uns voraussichtlich 12 Parzellen
- im Schnitt ist mit jährlich fünf frei werdenden Gärten zu rechnen
- 2019 wurde in Bornholm II ein außergewöhnlich großer Garten von ca. 400 m² frei gemeldet, dessen Grundriss für die Anlage eines Gemeinschaftsgartens geeignet schien
- geplant wurde das Projekt „Gemeinschaftsgarten 100“, d.h. 100 m² für jeden beteiligten Gärtner

Planung

- Vorarbeiten des Vorstands
 - a) rechtliche Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
 - b) Prüfung des Projektes durch das Bezirksamt Pankow, Straßen- und Grünflächenamt
- Positives feedback durch beide Ämter und Zusage von Unterstützung bei der Umsetzung des Projekts zur Befriedigung der wachsenden Nachfrage nach Gärten im innerstädtischen Bereich
- Rahmenplanung der Gestaltung des Gemeinschaftsgartens
- Drei Modelle: 1) Pächter gründen Verein
 - 2) KGA pachtet Parzelle
 - 3) Verantwortlicher Einzelpächter

Vorgehen

- Der Vorstand entwickelt das Modell „Gemeinschaftsgarten 100“
- Bewerbern aus der Bewerbungsliste wird die Möglichkeit angeboten, für einen befristeten Zeitraum gemeinsam in einem dafür vorgesehenen Garten zu gärtnern.
- Langjährige Bewerber erhalten die Möglichkeit, als „zeitweilige Gärtner“ sofort auf „Unterparzellen“ anzubauen, wobei sie von Gärtnern und den Gartenfachberatern der KGA unterstützt werden.
- Die Bewerber haben die Chance zu „testen“, ob Arbeit und Anforderungen in einer Kleingartenanlage ihren Vorstellungen entspricht
- Nach der befristeten „Probezeit“ gibt es für die „zeitweiligen Gärtner“ die Optionen,
 - dem Verein beizutreten und
 - entweder dauerhaft in Gemeinschaft zu gärtnern
 - oder eine der in der Folgezeit frei werdenden Parzellen zu übernehmen
 - oder die Gartenarbeit ganz aufzugeben, weil sie nicht den Interessen entspricht

Vorgehen

- alle Bewerber wurden über das Projekt informiert und um Interessensbekundung gebeten
- die Rückmeldequote betrug ca. 15%
- vier Interessenten mit langer Bewerbungsdauer wurden ausgewählt
- diese vier Parteien werden auf zugewiesenen Anbauflächen zu je 100 m² gärtnern und daneben einen Gemeinschaftsbereich nutzen
- die vier Bewerber wurden zu einer Vorstandssprechstunde eingeladen, um sich kennenzulernen, den Garten zu besichtigen und Informationen auszutauschen



Unsere Gemeinschaftsgärtner

